

6'000 Hühner wegen Krankheit vergast

Bauernpräsident Ritter: «Das bereitet mir Sorgen»

Auf einer Hühnerfarm im Tessin ist eine schwere Seuche ausgebrochen. 6'000 Hühner haben sich mit der «Newcastle-Krankheit» angesteckt und mussten eingeschläfert werden. Der Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes Markus Ritter ist besorgt.



Nau im Interview mit Markus Ritter - Nau



Das Wichtigste in Kürze

- Der Bauernverbands-Präsident Markus Ritter schaut die Analyse von «Tier» kritisch an.
- In Sachen Hühnerhaltung sei die Schweiz ein Vorbild.
- Die im Tessin ausgebrochene Newcastle-Krankheit bereitet ihm Sorgen.

Der Ausbruch der [Newcastle-Krankheit bei Hühnern im Tessin](#) lässt andere Bauern nicht kalt. «Wir machen uns Sorgen und leiden mit den Tieren und der Bauernfamilie mit», sagt Bauernpräsident und CVP-Nationalrat Markus Ritter im Nau-Interview.

Weiter nimmt Ritter im Interview Stellung zur neusten Analyse der Tierschutzorganisation «Tier im Recht». Beinahe 4'000 Strafverfahren hat es letztes Jahr wegen Verstössen gegen den Tierschutz gegeben. Aber nur gerade 33 gegen Hühnerhalter. Genau darum schlagen Tierschützer Alarm. Sie bemängeln die Hühnerhaltung in der Schweiz.

Anders sieht das Markus Ritter. Er steht der Analyse kritisch gegenüber. Nau-Reporterin Linda Aeschlimann besuchte CVP-Nationalrat und Bauernpräsident Markus Ritter auf seinem Hof in Altstätten SG.



Nau im Gespräch mit dem Präsidenten des schweizerischen Bauernverbands

[Link zum Video](#)